

## LIA 1

---

**Fundumstände:** Dalmatia; Margegaj/Kukës, im Feld neben dem Haus Cura Shabani

**Verbleib:** Bajram Curri, Stadtmuseum

**Inscriptentyp:** Grabinschrift

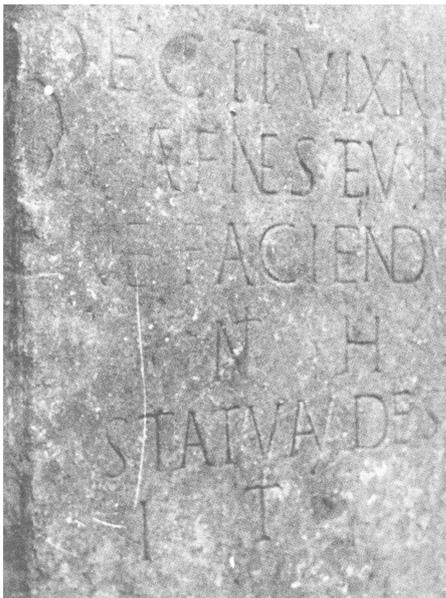
**Inscriptenträger:** Kalkstein, Platte

**Maße:** H: 130 cm x B: 64 cm x T: 15 cm; Buchstaben: 3–6 cm

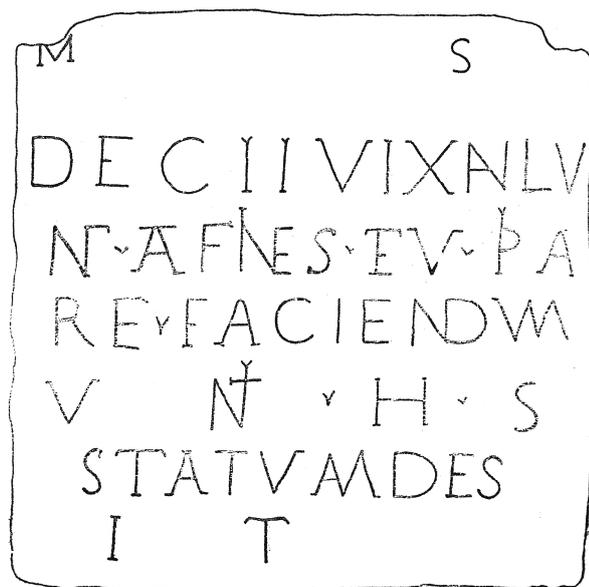
### Editionen:

B. Jubani, BulArk 4, 1974, 199, Nr. 1b; 206, Tab. II (Zeichnung).

S. Anamali - H. Ceka - É. Deniaux, Corpus des inscriptions latines d'Albanie (Rome 2009) 26, Nr. 2; Foto.



Anamali - Ceka - Deniaux 2009



Jubani 1974

### Lesung:

[D(is)] M(anibus) s(acrum) | [---] dec(urioni) •  $\bar{II}$  vix(it) ân(nos) LV | [---] ût •  
âtfînes • êt v(ivi?) • p̂ia|[---]re • facieñdûm | [---]uñt • h(---) • s(---) | [---]  
statuâm de su[o ---] | [posu]it

**Bisherige Lesungen:**

[D(is) M(anibus) s(acrum)...] / Decii uix(it) an(nis) L[... / ...] atfines et u(iuus) pa/ter  
faciendu[m cur] / [...]ant (?) h(ic) s(itus) [e(st)] / statuam de s(uo) [posu]/it

(Anamali - Ceka - Deniaux 2009)

**Kommentar:**

Die erhaltene Inschrift stellt den rechten Teil eines, wie die erste und letzte Zeile nahelegen, doppelt so großen Epitaphs dar; es fehlt die linke Platte mit den jeweiligen Zeilenanfängen. Entsprechend gehören die erhaltenen Zeilenenden und -anfänge nicht zusammen; das Ende von Z. 3 und der Beginn von Z. 4 sind, anders als von Deniaux angenommen, nicht zusammen pa|ter zu lesen. Das Verständnis der Inschrift ist durch die Fragmentierung und häufigen Ligaturen stark erschwert.

Grabinschrift für einen decurio iterum, verstorben mit 55 (?) Jahren.  $\bar{\text{II}}$  ist die übliche Schreibung eines Zahlzeichens, so daß die von Deniaux vorgeschlagene Lesung als Genitiv des Namens Decius nicht aufrecht zu halten ist. In einer Fotovergrößerung meint man zudem einen Worttrenner zwischen dec und  $\bar{\text{II}}$  zu erkennen. Die zahlreichen Ligaturen legen eine Datierung der Inschrift in das 2. oder 3. Jh. nahe. Handelte es sich am Beginn von Z. 2 tatsächlich um einen Namen, wäre hier auch die Angabe eines Cognomens zu erwarten. Zu dec  $\bar{\text{II}}$  im Sinne von decurio iterum vgl. CIL VI 244 (p. 3004, 3756) = ILS 7358 (Rom) und insbesondere ILJug III 1818 = AE 1933, 77 = AE 2007, 1094 (Ivangrad im südlichsten Dalmatien). Die Parallele ist vor allem wegen der Nähe des Fundortes zur Inschrift aus Margegaj von Interesse und legt einen entsprechenden Sprachgebrauch in der Region nahe.

Mit adfines, die durch Heirat Anverwandten, sind in Z. 3 mutmaßlich die Stifter des Grabes bezeichnet, das mit einer Statue geschmückt war. Unklar bleibt die Bedeutung der Abkürzungen in Z. 5: H ◦ S kann den Beginn von hic situs est bezeichnen, wobei das e(st) dann ganz unüblich in die neue Zeile genommen worden wäre, oder den Begriff heres

enthalten oder aber eine in Sesterzen ausgewiesene Wertangabe, bezogen auf die nachfolgend genannte Statue.

**Datierung:** 100–230 n.Chr.?